

INSOLVENZVERFAHREN AUS GLÄUBIGERSICHT

Dieses Seminar beleuchtet das Insolvenzverfahren aus der Perspektive des Gläubigers. Sie erfahren, wie sich Insolvenzrisiken frühzeitig erkennen und nach Möglichkeit vermeiden lassen, was es mit der Insolvenzanfechtung auf sich hat und wie sich dieses Risiko eingrenzen lässt. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Reform des Anfechtungsrechts im Jahre 2017 und der Frage, welche Auswirkungen diese für Gläubiger entfaltet.

29.10.2019 | Frankfurt/Main

THEMEN

- Ablauf des Insolvenzverfahrens und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Insolvenzplanverfahren / Schutzschirmverfahren
- Befugnisse / Haftung der Beteiligten
- Besonderheiten der Eigenverwaltung
- Mitwirkungsrechte der Gläubiger
- Geschäfte mit Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren
- Insolvenzanfechtung und ihre Vermeidung / Nutzung der Chancen durch die Reform des Anfechtungsrechts
- Geltendmachung von Sicherungsrechten und Gegenansprüchen

Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlich willkommen zu unserem Seminar

Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht!

Für den Gläubiger hat das Know-how in Sachen Insolvenzverfahren in den letzten Jahren dramatisch an Bedeutung gewonnen. Die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Insolvenzanfechtung hat in den letzten Jahren zahlreiche neue Gefahrenquellen für Gläubiger geschaffen. Das „Gesetz zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz“, welches am 5. April 2017 in Kraft getreten ist, verfolgt das Ziel, insoweit Verbesserungen für Gläubiger zu erreichen. Noch immer herrscht aber oft große Unsicherheit, wie die hierdurch geschaffenen neuen Möglichkeiten genutzt werden können. Schon die große Insolvenzrechtsreform mit dem ESUG im Jahre 2012 hatte das Insolvenzverfahren massiv umgekrempelt. Das Insolvenzplanverfahren, heute oft in der Form des Schutzschirmverfahrens ausgestaltet und fast immer in Eigenverwaltung durchgeführt, hat seither Konjunktur. Viele Gläubiger sind aber noch immer nicht mit den Besonderheiten des Planverfahrens vertraut. Insbesondere bei der Frage neuer Geschäfte mit im Insolvenzverfahren bzw. Schutzschirmverfahren befindlichen Unternehmen herrscht oft große Unsicherheit.

Das Seminar **Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht** soll Ihnen helfen, die Zusammenhänge im Insolvenzverfahren besser zu verstehen und dadurch Ihre Risiken und Chancen besser einschätzen zu können. Anhand praktischer Tipps werden Sie in die Lage versetzt, drohenden Gefahren vorzubeugen ohne die zahlreichen Möglichkeiten und insbesondere die Chance auszulassen, mittels neuer Geschäfte die Verluste aus der Insolvenz Ihres Kunden abzumildern.



Bernhard Klier

Geschäftsführender Gesellschafter

Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH

SEMINARLEITER



RA Lutz Paschen

Rechtsanwalt
PASCHEN Rechtsanwälte PartGmbB

RA Lutz Paschen ist Gründungspartner der PASCHEN Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft, einem der Top-Anbieter für lieferantenrechtliche Themen in Deutschland. Er verfügt über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Vertretung von Gläubigerinteressen gegenüber Insolvenzverwaltern, u.a. als Mitglied des Gläubigerausschusses.

Über sein Engagement in zahlreichen Ausschüssen und Gremien und Fachverbänden, u.a. im Bundesverband Credit Management, setzt er sich für eine Stärkung der Gläubigerrechte ein. Im Rahmen der Bemühungen um die Anfechtungsreform hat er sich intensiv für Gläubigerinteressen stark gemacht und die Diskussion durch Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen, Mitwirkung an Fernsehbeiträgen und Beiträgen in Fachzeitschriften vorangetrieben.



RA Michael Schmidt

Rechtsanwalt
PASCHEN Rechtsanwälte PartGmbB

RA Michael Schmidt beschäftigt sich schon seit Beginn seiner Anwaltstätigkeit intensiv mit dem Thema Insolvenzrecht. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der renommierten Insolvenzverwalterkanzlei KÜBLER und anschließender Station bei einer international tätigen Anwaltssozietät ist er seit 2002 Partner bei PASCHEN Rechtsanwälte und leitet deren Praxisgruppe Insolvenzrecht.

In seiner täglichen Praxis ist er mit der Vertretung von Gläubigern in großen Insolvenzverfahren (u.a. Karstadt, Quimonda, NextiraOne, Neckermann, WADAN Werften, ALNO) und allen damit verbundenen Fragen (Durchsetzung von Sicherungsrechten, Betriebsfortführung durch den Verwalter, Insolvenzanfechtung, Gläubigerpool etc.) befasst.

Im Bundesverband Credit Management obliegt ihm die fachliche Leitung des Arbeitskreises Insolvenzpraxis. Er wurde bereits mehrfach vom Kanzleimonitor des Bundesverbands der Unternehmensjuristen für seine insolvenzrechtliche Kompetenz ausgezeichnet, zuletzt mit Platz 1 der Syndicusempfehlungen für Rechtsanwälte aus diesem Fachgebiet.

PROGRAMM

09:00 Uhr | Check-In und Ausgabe der Seminarunterlagen

09:30 Uhr | Beginn des ersten Seminartags

Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge

- ▶ Wie ist die rechtliche Ausgangssituation nach §1 InsO?
- ▶ Welche wirtschaftlichen und bilanziellen Auswirkungen hat die Insolvenz für das Schuldnerunternehmen?
- ▶ Wie läuft ein klassisches Regelinsolvenzverfahren ab?
- ▶ Insolvenzplanverfahren –Welche wesentlichen Unterschiede bestehen zum Regelverfahren?
- ▶ Welche Sanierungswerkzeuge werden im Insolvenzplanverfahren eingesetzt, mit welchen besonderen Risiken für Gläubiger ist es verbunden?
- ▶ Was ist bei Insolvenzen in internationalem Kontext zu beachten?

Beteiligte im (vorläufigen) Insolvenzverfahren/ Schutzschirmverfahren

- ▶ Wer sind die Beteiligten in den verschiedenen Verfahrensstadien und unterschiedlichen Verfahrensarten?
- ▶ Wie gestalten sich die Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten?

Geschäfte mit Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren Schutzschirmverfahren

- ▶ Was ist wirtschaftlicher und rechtlicher Hintergrund der Risiken weiterer Geschäfte mit dem Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren?
- ▶ Wie reagiere ich als Gläubiger auf Zahlungszusagen des vorläufigen Verwalters?
- ▶ Welche Typen vorläufiger Insolvenzverwalter gibt es und welche rechtlichen Unterschiede bestehen zwischen schwachen, starken und „halbstarken“ vorläufigen Verwaltern?
- ▶ Welche Alternativen gibt es zur Vorkasse?
- ▶ Welche besonderen Regeln sind bei Geschäften mit Unternehmen in vorläufiger Eigenverwaltung zu beachten?

Geltendmachung von Sicherungsrechten und Gegenansprüchen

- ▶ Eigentumsvorbehalt –Welche Arten und rechtlichen Besonderheiten gibt es?
- ▶ Wie kann der Eigentumsvorbehalt wirksam einbezogen und erfolgreich geltend gemacht werden?
- ▶ Welche weiteren Sicherungsmöglichkeiten bestehen?
- ▶ Wie können Gegenansprüche geltend gemacht werden und wann ist die Aufrechnung möglich?

Insolvenzanfechtung und ihre Vermeidung

- ▶ Welche Insolvenzanfechtungsmöglichkeiten gibt es?
- ▶ Wie kann ich als Gläubiger das Anfechtungsrisiko herabsetzen?
- ▶ Wie sollte ich mich im Anfechtungsfall verhalten?
- ▶ Wie läuft die Anfechtung ab?
- ▶ Praktische Beispielfälle und typische Haftungsfallen

Reform des Anfechtungsrechts

- ▶ Was hat sich durch die Reform konkret geändert?
- ▶ Wie können die neuen Möglichkeiten genutzt werden, um das Anfechtungsrisiko weiter zu minimieren?
- ▶ Erste Rechtsprechung zum neuen Recht

17:30 Uhr | Ende des Seminartags

Es werden zusätzlich zum Mittagessen zwei Kaffeepausen am Seminartag angeboten.

Die Referenten legen die Zeiten individuell entsprechend des Programmablaufs fest.

VERANSTALTUNGORT

29.10.2019 | Frankfurt/Main

IntercityHotel Frankfurt Hauptbahnhof Süd

Mannheimer Straße 21
60329 Frankfurt/Main

NUTZEN: WARUM SIE DIESES SEMINAR BESUCHEN SOLLEN

- ▶ Sie bekommen ein grundsätzliches Verständnis für die Abläufe und Rollen der Beteiligten im Insolvenzverfahren
- ▶ Sie erfahren, welche Mitwirkungsrechte Ihnen als Gläubiger zustehen
- ▶ Sie erhalten praktische Hinweise, was Sie bei weiteren Geschäften mit Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren und im Schutzschirmverfahren unbedingt beachten sollten
- ▶ Sie lernen, Risiken im Umgang mit dem Insolvenzschuldner und dem Insolvenzverwalter richtig einzuschätzen und erhalten praktische Tipps, wie sich diese minimieren oder sogar vermeiden lassen
- ▶ Sie erfahren, wie Sie Sicherungs- und Gegenrechte durchsetzen können und was im Umgang mit Ihrem Kreditversicherer und anderen Sicherungsgebern zu beachten ist
- ▶ Sie erfahren, wie Sie die Neuerungen im Anfechtungsrecht nutzen können, um eine Inanspruchnahme durch den Insolvenzverwalter zu vermeiden

WAS SIE NACH DEM SEMINAR WISSEN WERDEN...

- ... wie das Regelinsolvenzverfahren abläuft und wie es sich vom Insolvenzplanverfahren unterscheidet
- ... was Schutzschirm und Eigenverwaltung bedeuten
- ... welche Mitwirkungsrechte Ihnen als Gläubiger zustehen
- ... was bei weiteren Geschäften mit dem Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren/ Schutzschirmverfahren zu beachten ist
- ... welche Risiken die Insolvenzanfechtung auch nach der Reform noch mit sich bringt und wie Sie die neuen Möglichkeiten der Abwehr nutzen können
- ... wie Sicherungsrechte und Gegenansprüche erfolgreich durchgesetzt werden
- ... was das Insolvenzverfahren für die Absicherung durch die Kreditversicherung bedeutet
- ... welche Chancen bietet Ihnen das Insolvenzplanverfahren als Gläubiger

WEN SIE AUF DIESEM SEMINAR TREFFEN WERDEN

Das Seminar richtet sich an alle, die in Unternehmen mit dem Thema Insolvenz in Berührung kommen. Angefangen vom Vertrieb, der mit der Entscheidung konfrontiert ist, ob mit einem finanziell angeschlagenen Kunden Neugeschäft gemacht werden kann, über den Finanzbereich, der als Herr über das Kreditmanagement, ebenfalls bei dieser Entscheidung mitzusprechen hat und Verantwortung dafür trägt, dass Forderungen aus bereits abgewickelten Geschäften auch tatsächlich realisiert werden können, bis hin zu Mitarbeitern in der Rechtsabteilung, deren Fokus nicht im Insolvenzrecht liegt und die sich einen Überblick über das Thema verschaffen wollen.

Adressiert werden Führungskräfte aus den Bereichen:

- ▶ Leitung Finanzen
- ▶ Leitung Vertrieb
- ▶ Leitung Recht
- ▶ Leitung Kredit-/Debitoren-/Forderungsmanagement

So melden Sie sich an

Per Telefon +49 (0) 69 / 63006-900

Per Telefax +49 (0) 69 / 63006-969

Per E-Mail anmeldung@deutsche-kongress.de

Online www.deutsche-kongress.de/veranstaltung/insolvenzverfahren-aus-glaeubigersicht

Per Post Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH
Schwedlerstraße 8
D-60314 Frankfurt / Main

ANMELDEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr für das Seminar **Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht** beträgt inklusive Mittagessen, Kaffeepausen, Erfrischungsgetränken und den Seminarunterlagen € 1.095,- (zzgl. MwSt.). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin können Anmeldungen storniert werden. Für die Stornierung stellt die Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH eine Bearbeitungsgebühr von € 150,- zzgl. gesetzl. MwSt. in Rechnung. Bei Stornierung der Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt oder bei Nichterscheinen berechnen wir die gesamte Teilnehmergebühr. Die Stornierung ist schriftlich vorzunehmen. Die Vertretung eines angemeldeten Teilnehmers ist selbstverständlich möglich. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

GRUPPENRABATTE*

Wir gewähren Rabatte für Sammelanmeldungen einer Firma

- ▶ 2 Personen 10 % auf alle Anmeldungen
- ▶ 3 Personen 15 % auf alle Anmeldungen
- ▶ 4 Personen 20 % auf alle Anmeldungen
- ▶ ab 5 Personen 25 % auf alle Anmeldungen

WICHTIG: Die Anmeldungen müssen zur gleichen Zeit bei uns eintreffen.

***BITTE BEACHTEN SIE:** Eine Gewährung von mehreren Rabatten ist nicht möglich.

DATENSCHUTZ

Hinweis nach § 28 Abs. 4 BDSG: Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen, wenn Sie in Zukunft von uns keine Informationen mehr erhalten möchten.

ANMELDEFORMULAR

Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht

Ich melde mich an zum Seminar am

29.10.2019 | Frankfurt/Main

Code, falls vorhanden:

Die Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH darf mich über Angebote von sich und Verbundunternehmen zu Werbezwecken informieren

Ja

Nein

Warum ihre E-Mail-Adresse wichtig ist:

Sie erhalten schnellst möglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können

Firma	
Name, Vorname	
Abteilung, Funktion	
Straße, Postfach	
PLZ, Ort	
Telefon, Fax	
E-Mail	

Rechnung geht an:

Name, Vorname	
Abteilung, Funktion	
E-Mail	
Datum, Unterschrift	